

Artikel aus dem Hamburger Abendblatt, Ausgabe Freitag, den 08.03.2019

## Tankstellen-Ruine: Wann startet der Wohnungsbau?

**Blankenese:** Eigentümer legt  
ersten Entwurf vor, Politiker  
fordern Nachbesserungen

BLANKENESE :: Die ehemalige Esso-Tankstelle im Osten von Blankenese bietet schon seit Monaten ein Bild des Verfalls. Vor knapp einem Jahr musste Pächterin Monika Jäger nach rund 17-jähriger Arbeit den Betrieb einstellen, seitdem ist so gut wie nichts mehr geschehen. Das Hauptgebäude rottet vor sich hin, das Unkraut wuchert überall auf dem fast 5000 Quadratmeter großen, eingezäunten Gelände.

Nachdem die Tankstelle geschlossen worden war, schien eine Neubebauung schnell zu folgen, doch erst jetzt ist Bewegung in die Planung gekommen. Wie der CDU-Politiker Sven Hielscher mitteilt, wurde dem bezirklichen Bauausschuss kürzlich ein erster Entwurf für eine mögliche Bebauung vorgelegt. Wie

berichtet, sind an der Kreuzung zwischen Elbchaussee, Schenefelder Landstraße, Manteuffelstraße und Mühlenberg Wohnungen geplant, allerdings gilt das Grundstück, das direkt an dem viel befahrenen Verkehrsknotenpunkt liegt, als schwer bebaubar. Laut Hielscher sind mehrere Baukörper mit insgesamt mehr als 20 Wohneinheiten geplant. Allerdings konnte der erste Entwurf die Ausschuss-Mitglieder aus optischen Gründen noch nicht restlos überzeugen.

Der Eigentümer wurde daraufhin gebeten, drei weitere Entwürfe von konkurrierenden Architekten erstellen zu lassen und erneut vorzulegen. Sollte einer davon Zustimmung finden, kann das weitere Prozedere relativ schnell vonstatten gehen. Realistisch ist, dass der Eigentümer im Sommer einen Bauvorbescheid erhalten könnte. Dann würde er einen Bauantrag stellen.

Vom Tisch ist dagegen offenbar die Planung, den Verkehr auf der Kreuzung über einen Kreislauf zu regeln. Diese Option war zuletzt im Zusammenhang mit dem Ausbau der Veloroute 1 geprüft und dann verworfen worden. *schmoo*